

Seit 40 Jahren Mitglied der ADDX Where have all the good times gone?

Die Ausgabe 1/2017 von „Radio-Kurier – weltweit hören“ hatte es in sich! Zumindest für mich. Stand doch da in großen Buchstaben zu lesen: „50 Jahre ADDX e.V.“ Und unfassbar: Davon bin ich seit 40 Jahren mit dabei! Wo ist die Zeit geblieben – und wo die guten alten Radiosender?!



Am 1. Juni 1977 wurde ich Mitglied der ADDX, nicht zuletzt deswegen, weil mich Rundfunk immer schon fasziniert hat. Seinerzeit, in den Siebzigern, da tonbandelte man noch, an Speicherkarten dachte niemand! Da wurde noch auf Mittelwelle in Amplitudenmodulation eifrig gesendet, „Radio Luxembourg“ allen kräftig voran. Streaming meiner geliebten Country Musik via WSM-Radio aus den USA? Daran war nicht zu denken! Und dann die Ära der Pirsender, nicht nur der Hobbypiraten aus den Niederlanden! „Radio Caroline“, „Mi Amigo Radio“ und wie sie alle hießen. Kommerziell betriebene Sender aus dem Mittelmeer. Für mich eine Verpflichtung an jedem Wochenende in der Nacht, weil da die Sender Dank der Ausbreitungsbedingungen auch bei mir



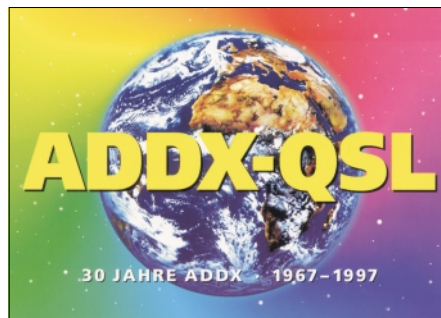
Treuekunde für 25-jährige Mitgliedschaft (2002).

zu Hause gut hörbar waren, live dabei zu sein. Und wie faszinierend dieser Trailer in niederländisch: „Jongens, het is Elvis dag op Drie Vijf Acht (358 khz)!“



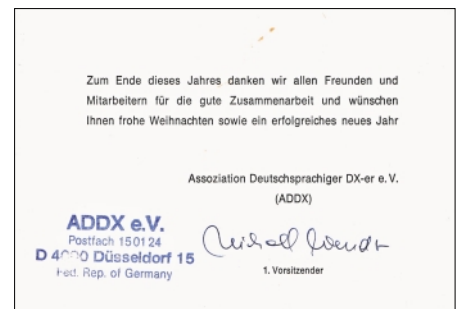
Horst Garbe als Moderator des ADDX-Programms via Radio HCJB 1984.

Und plötzlich war man selber dabei, präsentierte die ADDX-Sendung via Radio HCJB aus den Anden. Da war einem die Sonne mit ihren Flecken auf Kurzwelle noch gut gesonnen, im Gegensatz zu heute! Aufgenommen wurde mit großen Bandmaschinen – Revox für das Heimstudio und eine Sony TC 510-2 für Außenaufnahmen. Es wurde noch richtig mit einer Schere geschnitten. Heute hängt ein minimales digitales Tascamaufnahmeteil an meinem alten MD 441 Mikrophon und der Schnitt erfolgt am Computer. Zwischendurch gab es dann auch mal die Minidisc zur Aufnahme. Und die Schallplatte, sie hat alles überlebt, trotz



Sonder-QSL-Karte anlässlich des 30. Vereinsjubiläums 1997.

Cassetten, Compact Discs und Streaming. Wie die Amplitudenmodulation, die auf Kurzwelle dem Digital Radio Mondiale keine Chance zu geben scheint. Und die ADDX-Empfangsberichte? Sie reichten von Australien bis in die DDR! Letztere begeisterten mich immer wieder, die QSL-Kartenwünsche aus dem anderen Deutschland. Hatten wir doch trotz Mauer und Stacheldraht die gleichen Interessen: Den Spaß am Radiohören! Warum sollten die Menschen hinter der Mauer auch andere sein als wir?



Dankkarte zum Jahreswechsel, unterschrieben vom damaligen ADDX-Vorsitzenden Michael Wendt (1984).

Und zu allen Zeiten spielte die ADDX die große Rolle! War man doch Dank des großen Fachwissens der Kuriermacher immer auf dem aktuellen Stand, welcher Sender sich auf welchen Frequenzen tummelte bzw. tummelt! Dafür ein dickes Danke für die vergangenen 50 bzw. bei mir 40 Jahre. Und vielen Dank, dass ich ein kleines bisschen aktiv am „ADDX-Leben“ teilhaben durfte. War es seinerzeit mit den ADDX-Sendungen auf ungewöhnlichen 8cm Magnetbandspulen, mit sogenanntem Tripleband – einem äußerst dünnen Band bestückt - oder auch heute noch durch verschiedene schriftliche Beiträge. Auch, wenn sich die Hörmethoden geändert haben, der Rundfunk wird nicht sterben – gibt es ihn nicht mehr auf der Kurzwelle, dann doch per Streaming im Internet. Die Zeiten ändern sich und wir müssen uns mit ändern, so schön die „guten alten Zeiten“ auch waren. Denn zurückholen können wir sie nicht, jede Ära ist bzw. war einmalig!

Horst Garbe, DK3GV



Wimpel zum 40. Vereinsjubiläum 2007.